

© Tages-Anzeiger; 17.03.2007; Seite 50ges

Kultur

GES

THEATER

Beziehungskarussell

Zürich, Sogar Theater. - Drei Personen sitzen auf einem Zweiersofa, eine Frau zwischen zwei Jugendfreunden: Das Dilemma ist klassisch, die Frau darf wählen. Gillian, die lebensfrische Restaurateurin (Suna Baldinger), sonnt sich zunächst an den breiten Schultern von Stuart (Eric Rohner), dem geradlinigen und patenten Saubermann. Dieser lässt seinen Kumpel Oliver (Hans Jürg Müller), einen Wortakrobaten und Lebenskünstler, der gerade in einer Krise steckt, mitschaukeln im Beziehungsschifflein. Bis die Begehrlichkeiten sich verlagern und Gillian sich mit Oliver liiert. Die beiden erden ihr Glück mit Kindern und einem Haus in Südfrankreich. Unterdessen macht Stuart Karriere und kehrt als gemachter Mann und attraktiver Gegenspieler in die Schicksalsgemeinschaft zurück.

Die temporeich plaudernden Stimmen-Romane von Julian Barnes - «Talking it Over» (1991) und die 2001 erschienene Fortsetzung «Love etc.» - sind Klassiker der postnarrativen Beziehungsprosa. Es gibt keinen allwissenden Erzähler, jede Figur schildert ihre eigene Logik der Versuchungen und Verstrickungen, das Publikum wähnt sich in einer Mischung aus Gerichtssaal und therapeutischem Setting. Eine wandelbare Couch und ein die Seiten wechselnder Blumenstrauß sind die Hauptrequisiten auf der kleinen Bühne des Sogar Theaters. «Love etc.», die Bühnenbearbeitung von Werner Bodinek, bringt das Beziehungskarussell gezielt in Schwung, und die drei Schauspieler servieren eine süffige Version des raffiniert gebauten Paarungs-Palavers. Monika Burri

Sogar Theater, bis 25. März 2007.